



VERHALTENSNOTEN

(§ 18 LBVO, § 43 SCHUG)

SCHUG § 43 (1): Die Schüler sind verpflichtet, durch ihre Mitarbeit und ihre Einordnung in die Gemeinschaft der Klasse und der Schule an der Erfüllung der Aufgabe der österreichischen Schule (§ 2 des SCHOG) mitzuwirken und die Unterrichtsarbeit (§ 17) zu fördern. Sie haben den Unterricht regelmäßig und pünktlich zu besuchen, die erforderlichen Unterrichtsmittel mitzubringen und die Schul- bzw. Hausordnung einzuhalten.

Wichtig:

- Eine Beurteilung des Verhaltens in der Schule hat in den allgemeinbildenden Pflichtschulen in der **Schulnachricht und im Jahreszeugnis** zu erfolgen.
- Verhaltensnoten nur in **der 5. bis 7. Schulstufe**.
- **Keine Verhaltensnote** in der letzten Stufe einer Schulart und wenn der Schüler/die Schülerin bei Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht die Schule verlässt.
- **Beschluss der Klassenkonferenz** auf Antrag des Klassenvorstandes ist notwendig
- **Beurteilungstufen**
 - Sehr zufriedenstellend*
 - Zufriedenstellend*
 - Wenig zufriedenstellend*
 - Nicht zufriedenstellend*

Armin Roßbacher	0664 62 55 819	armin.rossbacher@vorarlberg.at
Gerhard Unterkofler	0664 73 71 97 92	unterkofler.gerhard@aon.at
Willi Witzemann	0699 10 62 65 34	witzewilli@hotmail.com

Des Weiteren muss folgendes berücksichtigt werden:

- 📌 Die Verhaltensnote beurteilt das **persönliche Verhalten** und die **Einordnung** des Schülers/der Schülerin **in die Klassengemeinschaft** gemäß den Anforderungen der Schulordnung und die zu beurteilenden **Schülerpflichten** laut [§ 43 des Schulunterrichtsgesetzes](#).
- 📌 Die Beurteilung dient auch der **Selbstkontrolle** und **Selbstkritik** des Schülers/der Schülerin.
- 📌 Bei der Verhaltensnote sind die **Anlagen** des Schülers/der Schülerin, das **Alter** und das **Bemühen** um ein ordnungsgemäßes Verhalten zu berücksichtigen. Je älter der Schüler/die Schülerin ist, desto eher kann man entsprechendes Verhalten erwarten.
- 📌 **„Sehr zufriedenstellend“** ist die Norm, die darunterliegenden Beurteilungsstufen stellen Abweichungen dar.

Vorgangsweise bei der Festsetzung von Verhaltensnoten

- 📌 Lehrer/Lehrerinnen, die einen **Schüler/eine Schülerin unterrichten**, bringen ihren Notenvorschlag ein; nur diese sind im Rahmen der Klassenkonferenz auch stimmberechtigt.
- 📌 Andere Lehrer/Lehrerinnen (Gangaufsicht, Schulveranstaltung,...) bringen ihren **Vorschlag** über den Klassenvorstand ein.
- 📌 **Klassenkonferenzbeschluss**: Bei Klassenkonferenzen gilt der Mehrheitsbeschluss, nachdem die Begründungen und Anträge der einzelnen Lehrer/Lehrerinnen zu Gehör gebracht wurden. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Klassenvorstand.
- 📌 **„Wenig zufriedenstellend“** und **„Nicht zufriedenstellend“** werden nach Diskussion zudem mit Begründung **protokolliert**.

Armin Roßbacher	0664 62 55 819	armin.rossbacher@vorarlberg.at
Gerhard Unterkofler	0664 73 71 97 92	unterkofler.gerhard@aon.at
Willi Witzemann	0699 10 62 65 34	witzewilli@hotmail.com